ipril,

f=

ier

i flatt.

at Reammel,
haltung mit
räge.

Olders 1924.

Magold.

bie traurige later, Schrote and Oafel

fauft entschla-1120 en die trau-

renger, ogen a. d. Eng, ndorf, er

stog 2 Hbr.

15 St. 1.t. 5 Pfg.

Rosinen, ekonserven, kartikel

ebr. Benz 📲

estelg des Mr. Kaltesback sus.

intel Nagold

ten u. Zubehör enslimmer "Fix" tenhefte tenpapier enhellg. Zaiser. Arfarint en febem Wert tog Beflekwigen nobner iderliche Beflenbislite och Rocharen enterern

und Halbeien entgegen.

Benegspreiß
im März & 1.60
entecht. Trägerlohn,
dine. Ar. 10 Gelbefge.,
direcht. 10 Gelbefge.,
direcht. 10 Gelbefge.,
direchteris f. Angeigen:
Die einspaltige Jeile and
gemöglicher Schrift ober
bern Naum 14 Gelbeienige, Pheliamen Ba
die Obstensige, Franklisse.

20 Malbeiensige, Bei

mittl. Beitreibung unb

mberfen ift ber Rabatt

der Gesellschaftet

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Heimatbeilage "Unsere Heimat" Nagolder Tagblatt

Schriftleitung, Brauf und Berleg wen @. M. Buife u ffert Beiter RageD.

mit illustrierter Sonntagsbeilage "Geierstunden" Telegramus-Abreffe : Gefellichaites Magalb,

Welthedleste: Stuffgert 5115.

Berbreiteile Feitung im Oberan thorint - Mugeigen fir b baber von

beftem Gefolg.

Mr. 78

Gegeffinbet 1826.

Dienstag ben 1. April 1924

Fernsprecher Rr. 29.

98. Jahrgang

-12 ages i piege K

Dem Reichskabinett ist ein Geschentwurf jugegangen, burch den der im Gesch zum Schuh der Republik nam 21. Datit 1822 eingeschle Staalogerichtuhof ausgehoben werden soll. Damit routden an die Stelle dieses Soudergerichts wieder die ordenstichen Gerichte zu treien haben. In den im Gesch zum Schuh der Republik vorgeschenen Strasberschmungen wird hierburch nichts geländert.

Die Darijer Presse befunder, das die Umbildung den französischen Kabineris durch Boineare nicht bestiedigt habe. Die französische Regierung beschloft, alle Posten der Unterstantsseiner als überstüssig abzuschaffen, — Berdient Nachanung.

Die Bolfsabstimmung über die Einführung der Repu-

Um die "Reparations=Provinz"

Bei einem Frage- und Antwortspiel, wie es im englischen Anterhause zwischen Asquith und Rac Donald hin und her ging, townit es durant an, wieweit eine bestellte Arbeil vollegt, und die Rollen volder vertellt waren. Das ist von ausgen her notürsich nicht leicht seltzwieslen. Das Addineu Rac Donald sieht als Minderbeitsverzerung im Kutterlands des Parlamentarismus auf teinem allzu seiten Boden. Es tann schon sein, daß die Liberalen, unzubrieden mit seiner Politik, die in gewissem Maise doch nur die Richtung der Kan sein gewissem Matte dach nur die Richtung der Kan sein gewissem Matted auf den Leid gerüfft sind. Van Donald hat gewissem Andliche aus die eine Gebeu der Engländer von einem offenen Bruch mit Frankreich. Deshald sieder von einem offenen Bruch mit Frankreich. Deshald sieder von einem offenen Bruch mit Frankreich. Deshald sieder von ihmen offenen Bruch mit Frankreich. Deshald sieder von ihmen offenen Bruch mit Frankreich. Deshald sieder der Antonien son werde eine Krischt wie der Kantonien von der und sieder der ben Tatlachen so weig mit Kantonien wie der Kantonien und der und sieder der Kantonien und der und sieder der Kantorenz und Gema, die Parlier Konferenz und überdaupt iste ernsthafte Möglichteit der Unternhäugung durchtenzt der Antoniensten der Kantorenz, der Geman, die Parlier Konferenz und überdaupt iste ernsthafte Möglichteit der Unternhäusburgen Unter der Antoniensche der Englischen der Englischen der Englische Britandingen der der Stattrenz, das das der Wiederständunge derhindert wurd, gemeinsam mit England zu gehen.

Bieleicht aber erschien es Ramsan Rat Donald im Augenblick, wo Poincaré sein Kabinett neu bildet, doch geroten, den Franzosen zu versiehen zu geben: ganz so ohnungslos wie sie sich stelle, sei die englische Regierung nicht. Zedenfalls wurde durch die Anfrage von Us.u.ih der englischen Regierung die undequeme Tatsache vorgestellt, dos die Franzosen emig denstüt sind, durch Druct auf die rheimischen Andonariellen die Wirtschaft des beseichten Gedierts derart sest in thee Hand zu detrommen, daß sie auf die Arbeit der Sachverstandigen pfeisen können. Durch die vorsichtig gehaltene und start voschsierte Antwort, die Rax Donald gad, wurde ichließlich doch mit aller münschenswerten Deutlichteit derhätigt, daß die Tatsachen verschlicht den die richtig ist. Die Franzosen versolgen gesbewust den Alas das beseiter Gediet zu tiner "Entschädigungsprootus" zusanzungen und vom Wirtschaftstorper de Deutschen Reichs loszureihen, und durch rückschslose Ausdeutung des also auf Umwegen ersoberten deutschen Lands einerseits sich bezahlt zu mochen, undererseits des übrige Deutschland zu runnieren.

Mac Donald beutet vorsichtig an England werde der gleichen nicht dusden. England, werde auch teine Durchtengung der beutschen Steuerverordnungen durch die Rheinlandkommission nitmachen. Aus dem, was er weiter über die Bewühungen der Franzosen saug hervor, das England der so vom Reich loggureihen, gang hervor, das England der sowie Weiterismus gegenüber sich ziemlich hälles ühlt. Deutlich wurde War Donald nur in der Frage den Sich er heit. Er meinte, die Franzosen hätten ganz recht. wenn sie einem Schutzvertrag mit England nur Wert beilegten, sofern er von einem Nittaur vertirag begleitet ei. Du aber ein solcher Bertrog nicht zu haben sei, wille mun an eine andere Lösung der Sicherheit benten.

Alleebings, meinte Mac Donald — und darin hat er schon recht —, habe es menig Zweck, sich über die Frage der Sicherhen den Kopf zu gerdrechen, solange die Entschlibigungsbrage nicht gelöst sei. Das beist, an die Abreise der Franzoien gerichtet: auf dem Aseg, wie ihr die Entschädigungsbrage lösen wollt, durch Wegnahme einer "Entschädigungspradige", bekommt ihr keine Sicherheit. Diese Auffassesungspradige", bekommt ihr keine Sicherheit. Diese Auffassesungspradige misseren mit der, die Morel im seizen Hierbeit geben, die nicht zugleich Sicherheit sur alle ware.

Daher vertritt Max Donald weiter die Auffalfung, die beste Lösung märe die, die im Weg treier Bereinbarung mit Deutschland gesunden würde. Ein Abtommen, das als Ergelnis von Berbandlungen zwiande füme, weran Deutschland als gleichberecktigte Macht kelgenommen hätte, würde

auch die Frage der Sicherheit ipbelerd kostar machen. Gam recht, aber dat nicht soeden Herr M:11eraud, Prösident der französischem Bepudit, seierlichst verkinder Franzeich werde im Audregediet dieiden, die Deutschand seine lehren Berpstächungen usch dem Berseiller Dittat nicht gibt, daß vielmehr immer noch allerlichte und allerallerleibe nachtemmen; jo kann Bestichland ein Absammen, das den Eindrach im Andregediet guldeist, weder im Weg der Berbendinngen, noch als Olftet ausrehmen. Aber auch England hilt die Ruchebeseitung, mie Wese Donald erft lürzlich im Unterhand besticht Beillerands Bersicherung: "We sind im Ruchengebet, wir kleiden da," die schönste woralliche Obrielge, der die rugsliche Hollier son sogen: auf dies gewollte deraussocherung hat Woor Donald eine Universität der durch ihre Sammen von der diese Konsten zu weiteren Schritten ermu-

Abenn es der Bartjer Presse Spah macht, sam sie min zu mieder sestiellen: die Deutschen verjuchen die "Verdundeben" niteinander zu verheisen und spekulieren nuf den "Bruch" der Entende Aber wir haben, umfähig wie wir selbst zur Kotwehr sind, par teinen Anlah, das Bersteckspiel der englischen Politik nachannachen und die Dinge anders zu sehn als sie sind, Den Tatsachen ins Auge zu sehen, und uns mott fried zu betrügen, ist unser leszer Schutz. Und Tatsache ist Das transfeliche Stoatsoberhaupt selbst rüch die Schoffung einer "Entschälbigungsproving" in den Rittelpunkt der frauzösischen Bolirik, derart, daß sie für sedes Kadineit, einerkei ob Poincaré an iswer Spihe sieht oder nicht — verdindige auf ihre Weiser verlähert zur Kenntnis und — wariet den Berich der Sochserifindigen ab. Uns bleibt leider nichte übrig, els gebaldig mit zu warien, auf die Gesach hin, daß wir — in den April geschaft werden.

Die Barteien im Bahlfampf

Die Königsberger "Hartungsche Zeitung" sibli seigende 25 Parceien auf, die dei den Keichstagswahlen mit eigenen K and id alen listen bervortreten: 1. Deutschaftliche Freiheitspartet. 2. Deutschmalionale Bellspartet, 3. Deutsch Boltspartet. 4. Zentrum. 5. Cheiglichjopale Boltspartet. 5. Christiche Boltsgemeinschaft, 7. Bagertiche Boltspartet. 5. Bagerticher Banerntama, 9. Demotraten, 10. Republikaniche Bartet, 11. Deutsche Arbeitungpurspartet, 13. Soziabemotraten, 14. Unabhängige Sozialbemotraten, 13. Sozialitischer Band (Vedebour), 16. Penistracke Bornet, 17. Kommanisten, 18. Deutsche nationalogioische Portet. 19. Hannoveraner, 20. Bentschaftspartet, 21. Bodenresormer, 22. Haus- und Grundbeitzer, 23. Rationale Freiheitspartet (Bieblerpartet), 24. Deutschzielse Partet, 25. Deutsche Born tei (Baden). Dazu fommt noch als Gegengründung gegen die in Dresden neugegerindete katholische Ehrifflichoziale Boltsgemeinschaft, 26. die Gvang, Hartet in Sachjen, sernen eiwa 27. die Rationalliderale Bereinigung, die ich von der Deutschund eigene Kandidaten ausgesicht. Und soeben tomput noch die Rachricht, daß in der Lausig unter den Wenben, die im allgemeinen deutschreundlich sind, eine deutschen, die im allgemeinen deutschreundlich sind, eine deutschen, die führ geme eine eigene Liste ausschaft nicht, die führ "Lausschaften würde, des führe ausgeschlich mürde, die führ "Lausschaften würde, die führe ausschaften mürde, die führen den Boltspartet neunt.

Die Luxuseinfuhr

Halbamflich wird uns mitgeteiltr Ein Havastelegramm Ausenhandelsstaristel sur Jamuar enthaltenen Wengezistern an einge sübrten Sübstein für zichten und gibt als Wert der Jamuareinsuhr für seichte und getrocknete Gübstückte 675 Williamen Franken an. Rach den deutschen Fesistellungen beirägt der jesige Wert eller im Januar eingesührism Güdstückte und Aurusobstocken — nicht nur der Güdsfückte — döchstens 11 Williamen Wart, also nach dem Frankentung zur Jest der Havaschung etwa 50 Milliamen Franken. Die Jumahme der Luguschnubr, die sich Deutschland an sich zewis nicht leisten kann, wird von allen einschligen Beursellern der deutschen Wirfschaft wir leigender Sorge verlogt. Die Gründe sür diese Luguseinsuhr liegen aber nicht dei Deutschland. Durch die Aufzwin ung ung der einseilies sie Deutschland die Versegungssteilst in seiner Ausschland der Versegungssteilst in seiner Ausschland der Versegungssteilst genommen. Deutschland, das auf die Ausguhr einer Industrieerzeugnisse unter allen Umführden augemissen ist, ist gezu mach den Bestingkland der Versegungssteilsten und der Versegungssteilsten von einer Bestingen der Versegungssteilsten und der Versegungssteilsten Versegungssteilsten und der Versegungssteilsten und der Versegungssteilsten und der Versegungssteilsten Werten von einstellen der Versegungssteilsten und der Versegungssteilsten von leicht auch der Versegungssteilsten Versegungssteilsten der Versegungsteilsten der Versegungsstellen der Versegungsteilschaftlich der Versegungsstellen und versegungsstellen der Versegungsstellen und versegungsstellen der Versegungsstellen der Versegungsstellen der Versegungsstellen und versegungsstellen und versegungsstellen der Versegungsstellen der Versegungsstellen der Versegungsserten der Versegungstellen der Versegungsstellen und der Verse

Der Zeigner-Prozeh

Das Urteil gegen den ebengafigen Johisminisser und Miniflerprösidenten des Freistaats Sachsen, Erud Zeigner, ist ges iprochen Zuchthaus hatte der Staatsonwair deomtragt, aus Gesängnis dat das Gericht erfammt. Das Urbeil ist also milds ausgesalten. Zeigner war von seiner Undüngerichaft schos als Rochfolger Ederts in Aussicht genommen. Hie die Machloge Hriedrich Ederts wird die degesperie Undängerichaft des Berurteilten, wenn das Urteil rechtskräßig wurd, ihm nicht gut als Kandidaten ausgesellen tönnen; aber en gibt ja auch sonit noch allerhand naderhalte Chreniselten, die sie für übern Liedling warmheilen kann. Run, das find spätern Son der Urteilsbegrändung führte der Borsphende auss

bas Gericht hat Ermögungen angestellt und lange geschmenti ob es dem Angeliogien Zeigner milbernde Umfinde zudelli-gen follte. En erster Stelle ift der von der Staatsanwald-ichaft iste richtig in den Wordergrund gestellte Gesichtspunkt gewürdigt worden, daß zeigner nicht iegend ein bellebigen Beamter, sandern der hoch sie Beamte des Landes vor, der über die Reinheit der Regierung zu wachen hatte der aber die Reinheit der Regierung zu wachen hatte der aber durch seine Berzehlung dem Anieden des genzem Landes und necht pullezt dem Anieden der Oufrig, die er heben sollte, die schwersten Schäden zugefügt dat. Anchdem diefe Fälle betonm geworden woren, fonnte sich ein Angehörigen des sächsichen Landes oder ein sächsicher Zurift fonn andere bören lassen, ohne die abfalligte Ariel doren zu millen über die Justande im sächsischen Justizminiterium. Diese Krist war beschämend für das ganze Land Sachien und sebellose Rechts sichen Inrieden, wie für eine peinliche und labellose Rechts pilege. Der Ein pflichtgetrezer und lauterer Benmienflank ist eine unerlähliche Boroussiehung eines geordneten Sinatuift eine imerlähliche Boromsjehung eines geordneten Stnats-trofens, da ihre Haltung und Unbestechlichteit die Grundlage für dan Bertrauen ber Sollegenaffen bilder. Dieselber Grundfige, die im alten Sentierfant ale felbitver it in blich galben für die Reinheit bes gefanten Staats meiens. Imb Gett fei Dank auch in bem neneiten Entwur] des Strafgefenbuche mieber an die Spile geftellt. Gegen biefe Grundfage bot Beigner in ben feftgeuelten Fallen grobblich ft gefehlt als Jufupmaifter und erfter Beamier bes Staats und bes Rechts. Wenn bas Gericht trouben bage perommen ift, ibm mitbernde Umftfinde gumbiltigen hat es fich von folgenden Ermagungen leiten laffen. Der fingeflogie ift das Opfer eines Enfrems geworden Das Bericht gebt fonft nicht auf politifche Berbaltniffe ein. Best aber mitig es geschehen, well es gu Gunften bes Ungeffagten fpricht. Der Ungeflagte ift Juftigminigter gemorben, nicht melt er die geeignete Berionlich. Jugehörigfeit, obwohl er, wir jebem, auch in leiner Bartel, botte erfenntlich fein muffen, fur bielen Bollen bur de aus ungeeignet mar. Wenn die Bartei, ber ber Min gellagte angehörte, zu Ehren des Saftems keinen Ministes wählen wollte aus der anderen Hällie des Bartaments, die sdense groß war, so stand es ihr doch ossen, einen und parsteil ihren Beaunten, und deren gad es eine große Jahl, den durch Alter, Leistung und Bewährung für den Posten geseignet war, zu einemmen. Das Geriche hat seiner zu seinem Gansten derücksichtigt, daß Zeigner im gewissen Sien eine Opher des Angeslagten Wöhr des Angeslagten Finner in Opher des Angeslagten Wöhre gekonnen, den ein Berteidiger richtig als Erpresser gekenngelchnet hat. Alles das das das Gericht dazu gekondet, troß seiner erheblichen Verseihungen an de Rechtspstege Zeigner mildernde Umstände zuzubilligen. Die dürgerlichen Ehrenrechte hat man Zeigner aberfannt, weit auch ein sonst schwacher Mensch loviel erkennen mußte dog feine Handlungen nicht ehrenhaft marer

Möblus hat eine ganz pemeine Handlungsweise beidtigt, und die schwerwiegenden Milberungsgründe für Dr. Zeigner liegen dier nicht vor. Anderseits ist er der einsache, ungedildet, töruhte, wenn auch schlaue Mann. Er dat lich in nicht günstiger wirtschaftlicher Lage defunden. Die Antröge auf sostentioszung hat das Gericht abgelehnt.

Die Regierungserflarung Poincaros

Paris, 31. März. In der Kammer verlag deute vormittag Ministerpräsidem Poincare die Erflärung der
nruen Regierung: Die Regierung set aus Balittern verkliedener Richtungen zusammengelett, die zum Teil bei rühren Gelegenheiten gegen die Regierung gestimmt dieden, Keiner braucht seine Ansichten zu verleignen. Aber lett, wo es sich bauptsächlich um Fragen der auswörtigen Politif handle, sei die Regierung einig, daß minder wichtige Fragen solchen, von denen das Schickal Frankreichs abbange, unterzuordnen seinen. Die Regierung sei entschlössen,
ohne Schwansen die auswärtige Volust sorthusehen, die von
der früheren Regierung betrieben und von den beiden Kammern gebilligt wurde.

Die Regerung bitte die Kammer inständig, teine Musgoben zu beschlieben, die nicht durch ardentliche Einnahmen gedecht werden. In den leisten Zeiten dabe das französische Bartoment sins trästige Stärtung der Finanzen vordenzummen und eine Gesahr beschworen, die zum groben Teil fünst-

lich gemacht und durch auswärlige Umtriebe peroujoeichoeten worden fet. Das gliickliche Ergebnis werde fich in einer Senfung ber Breife ausbruden. Es merde aber nur von Dauer fein, menn bie beiden Rammern fortfahren, mit unerbittlicher Entichloffenheit Ginnahmen und Ausgaben des Stoats im Gleichgewicht zu erhalten. Man fei gezwungen, bis zu dem Mugenblid, wo man regelmäßige Jahlungen von Deutschland erhalte, Magnahmen ber Borficht mit ber Berpflichtung gur Bieberberfteflunga ber gerftorten Gebiete gu berbinben. Um feben Breis muffe perhindert merben, baf ber Geind ber Inflation in Die frangöfischen Finangen tomme. Die Zeit fet vorüber, mo jedes Bolt feinen Staatspaushalt nach seinen eigenen Binschen einrichten konnte. heule sei jode Notion der Reugierde der anderen Bäller ans-Benu Frantreich auf ber einen Geite Echuldner babe, jo babe es anderfeits auch Gläubiger, und bis zur Regelung Diefes Berbaltniffes muffe man Zuruchaltung Aben. Mit ben außersten Parteien auf beiben Seiten fonne die Rogierung nicht zusammengeben. Die Dithatur des Broletarious Jomie die eines einzelnen Mannes lehne bie Regierung ab. Die Ration allein babe pu fagen, was fie will Die Regierung werde in ihren Gedanten Franfreich nicht non Europa und Europa nicht von ber gesamien Mensch-

Frankreich sei das erste Bolt gewelen, das den Entwurt ses Völlerbunds ersaßt habe, und es habe während vier Johren im Böllerbund eine "vermittelnde" Rolle gespielt. Wenn es Psänder gegen einen säumigen Schuldner ergeissen habe und Schuhvooffen blant halte gegenüber einem Bolt, das entgegen seiner Berpstächtung seine militärischen Bestände vermehrte, so dürse man daraus nicht lügnerische Jolgerungen gegen Frankreich siehen. Es sei und bleibe die große Dieuerin der Gerechtigkeit und eine der besten hüfertungen des europäischen Friedens.

Die Regierung babe ben lebhaften Bunich, lich jo ichnell wie möglich mit allen Berbundelen über die zwei Fragen pu einigen, von benen Frantreichs Jutunft abbunge: Entchäbigungen und Sicherheiten. Die Truppen tönnen aus dem Anhegebiet nur nach Waßgabe der deutlichen Jahlungen purudpesogen werben. Man tonne nicht sichere Bjanbei gegen unsichere Bersprechungen eintauschen. Die Regierung ube die feste Hoffnung, daß nach dem von den Sachver-Bandigen ausgearbeiteten Bericht eine allgemeine Regelung und eine raiche Durchführung möglich sein werde. Mar moge Franfreich ben Frieden geben, ber ihm versprochen und ber unterzeichnet wurde; die Frangofen werben bann bie erften fein, die mit Bogeifterung (!) bem neuen 3bed entpegenmarichieren, ban bie Welt mit fieberhalter Spannung erwariet. Blenn es wieder portomen follie, legend eine Macht, verführt von Militarismus und befeffen pon bem Beift ber Revande, ben europäifden Frieden gu Boren verjuchte, ober die Brooingen die fie früher unter wärde dies die Empörung der sämtlichen anderen Völfer ernieden und man würde ihr ben Weg zu diesem Unternehmen

Die Abstimmung über diese Erffärung wurde auf marpen nadmittag verlagt.

Rene Radridten

Das Ruhrablommen

Berlin, 31. Würz. Die Bertreter der Ruhrindustrie sind unch dem Besprechungen mit der Reichsregierung ins Anhrpediet zurüchgesehrt mit der Ermächtigung, die Berhandbungen über die Fortsejung des Industrisabtommens, die Beneral Degautie auf 3. April in Düsselberf anderannt hat un sihren. Bestimmte Weitjungen soll die Reichsregierung micht exteilt haben.

Die Roffen der Billifär-Bebermadung

Berlin, 31. März. Für den Monat Dezember 1923 bedrugen die sächsichen Ausgaden für die Ueberwachungstommission 335 600 Goldmart, die personlächen 880 000 Goldmart (besondere Dienstzusagen 280 000, Erstatung der Keimatsgehälter 600 000), zusammen 1 215 600 Goldmart. Die Kommission besieht aus eiwa 200 Ossisieren nedst Unterpersonal. — Dagegen betrogen die monassichen Ausgaden für die Gehälter und Orfszusagen aller 4000 Ossisiere der deutschen Reichausehr zusammen 688 500 Goldmart.

Tarifperhandlungen mit den Boft- und Telegraphenarbeitern

Berlin, 31. Wirz. Die seit einiger Zeit gwischen dem Reuchspoltministerium und den Organisationen der Bold- und Eesegraphenardeiter gepliogenen Larisperdandlungen konden nicht zum endgiltigen Absalung gebracht werden, weil die Reichsregterung aus währungspolitischer und allgemein wirtschaftlichen Gründen der in Aussicht genommenen Lohnregstung ihre Zustimmung nicht erteilen konnie. Das Reichspoliministerium ist mit der Wiederaufmahme der Berhandlungen mit den Larisperbänden beauftragt worden.

Streifbrohung der Berliner Elfenbahner

Berlin, 31. Mürz. Die Berliner Elfenbohner foeberfen in vier Berlinminungen die sofortige Wiedereinführung des Aldistundentags und allgemeine Lohnerhöhung um 15 Brogent die 15. April unter Screifandrohung.

Berlin, 31. März. Die streisenben Eisenbahnarbeiter haben verlangt, daß ihnen ein Lohnvorschuft als Abschlagspahlung auf die gesarberte Lohnerhöhung gewährt werde. Das Reichsverscherswinssterium bat das Anstunen abgesehnt. Die Verhandlungen über die Lohnregelung haben heute bestieden.

Derhaftung ausländischer Kommunisten. — Antow in Berlin

Berlin, 31. Mörz. In den lehten zwei Togen find verschiebene ansländische Kommunisten, barunter drei aus Rusland, verhaltet worden. Die num Aufforderung zum Gen e-

Verfänmte Abonnements auf den "Gesellschafter"

tonnen immer noch bei ber Gefchaftuftrlie nachgehalt werben.

ralfirelt in Wittelbeutschand wird auf ausländische Aufreigung guruchgesührt, die einen neuen kommunistischen Bulsch in Deutschland beweckt. — Der "Tag" bilt seine Weidung von der Anweienbeit des russischen Staatspräsidenten Rakow in Berlin aufrecht. Auch der Berliner Bolizei ist der Aufenthalt Rylows und Radeks in Verlin bekannt.

Wahlabiage der D. Bolfspartei an den Margismus

Berlin, 31. März. Der Wahlaufruf der Deutschen Boltspartei erklärt: Die Sozialdemotratie habe in der Reichsregierung verlagt. Ein Teil der sozialistischen Wirtschaftsgedanden sei dereits aufgegeden, es geste nun den Rest zu deseitigen. Kraft seiner Leitungen für deutsche Kultur und Wärtischaft erhebe das deutsche Bürgertum den Anspruch auf die Leitung des Staats, und sie werde ihn durchzusehen wissen. Die soziale Volkit solle im Geist wahrer Arbeits- und Boltsgemeinschaft sorigeseht werden. Die Deutsche Boltspartei sei gegen die Erfüllungspolitie, sie aber zu ichwersten Opsern vereit. — Stresemann das dagegen türzlich die Jusammenardeit mit der Sozialdemotratie bestürwortet.

Beiriebsrafswahlen im ehein-welff. Induftriegebiet

Berlin, 31. März. Die Betrieberatsmahlen im rheinischenspischichen Industriegebiet hatten solgendes Ergebnis: 1220 Kommunisten, 1110 Christ. Berband, 690 sosialdemotrat. Gewertschafter, 23 Deutschoöltlische. Die Sozialdemotraten haben drei Fünstel ihrer Sige verloren. Die Deutschoöltlischen traten zum erstemmal bei den Wahlen auf.

12 Jahre Judithaus Haft Tobesfirafe

Hamburg, 30. März Im Wiederaufnahmedersahren educke der Kommunist Millendorf, der noch dem Hamburger Kusstand am 9. Rodember v. 3. dam außerordenslichen Gericht zum Tod derurteilt worden war, dam Landgericht wegen Beihilfe zum Hochderrat zu 12 Jahren Juchthaus verurteilt. Millendorf hatte u. a. einen Polizeiwachtmeister erscholsen.

Ohne Berbrangung Preugens vom Uhein feine Sicherheit

Brüffel, 31. Würz. Der Oberkommandierende des franzölichen Rheinbecks im Krieg, General Mangin, erfläcke einem Vertreter der "Nation Beige", ebe nicht Vernften vom Rhein verdrängt und das ganze preuhische Gedeter rechts und links des Rheina, dass die Pialz, Kheinheifen und Rasiau eine selbständige Republik geworden sei, gede es sur Frankreich keine Sicherheit und für Europa keinen Frieden. Es sei gar tein Zweisel. daß die Rheinlinder, die ihr katholischen Sein wan nur mit der Bernunft rechnen könnte, übnnte wan sagen, daß Deutschland von Tanken nicht zu stenken sei Nere die Bernunft und die Deutschen sich zu stenken sei Nort die Bernunft und die Deutschen sicht zu sterken. Auch wühre sie der der den Deutschen sie man niemala sieher. Wan wilfe sich deutsche heiten die Arbeitablie ein man niemala sieher. Wan wilfe sich deutsch diesen zu ihr in ki und ihre alte Wild des Tags werde sieher ihr In ki nicht wieder auf das Gebiet ihrer alten Helbenichen sühren. — Ueber germannichen "Intimit" und französische "Bernunie" löst sich wohlt wir General Mangin nicht Areiten.

Borgehen bes Bolichafterrats gegen Deutschland?

Paris, 31. März. Der Botschafterrat hat dem "Matin" gufolge weitere Schritte gegen Deutschland erwogen, meil es die letzte Mote (über die Militärüberwachung?) nicht beamtworter babe.

Tobelsenfrag im englischen Unterhaus

Condon, 31. März. Biscount Welner bat im Unterdans einen Einichließungsantrag eingebracht, die iaglich drahenden Streits leien den übertriedenen Berfprechungen im bezug mis Löhne und Arbeitszeit zuzuschreiden, die den Arbeitsen von den leizigen Regierungsmingkedern gemocht worden sein, als sie noch der Opposition angehörten. Das Unterhaus verurteilt die Untätigkeit der sosialitischen Regierung, die sich weigere, die nötigen Wassinabmen zu orgreizen, um geordnete Verhältnisse wieder zerzustrellen.

Der sowjestuijijdje Militärrat

Mostan, 31. März. Der Rat der Bolfstommiljare befüßigte die Jufammenjaung des revolutionären Rilitärrates der Sowjeiunion wie folgt: Borfig: Trohty, Stellvertreter: Franje, Mitglieder: Budnow, Unichtlicht: Boroichilom, Lagaremitich, Aamenew, Budennoj, Adeiendotz, Ordichonistisje, Flija, Misseniow, Chidyrasiew und Karaew.

Wattembera

Stutigart, 31. Mars. Wahlen bein ber Rarmoch e. Staatsprafibent Dr. Hieber hat die Barteivorsigenden auf Wilmwoch zu einer Belprechung eingeladen, daß in der Zeit vom 13. die 20. April teine Wahlversommiungen abgeholten werden sollen.

Indiffinm. Der schöre Kriegeminister v. Schnürten feleri am 1. April das Glidhrige Jadiffinm des Cintritis in den Herrendienst beim damatigen 4. Int.-Regt. in Ludwigsturg. Der Judsfar steht im 81. Lebensjahr.

ficine Anstiedung des Arbeits- und Ernährungsministeelums. Das Staatsministerium hat beschiosen, das Arbeitsund Ernährungsministerium wetter bestehen zu lassen. Berschiedene angeschiosiente Aemier sollen aufgedoben oder verkeinert werden. — Das Bundesbreunstoffamt wird auf 31. Mürz aufgedoben.

Die Pressen beteilung des Staatsministeeine Rocheichtenstelle wied bestehen bleiben, deren Dienste
oon einem einzigen, vertragsmäßig anoch. Der diederschleiten Beeichterstotler verschen werd. — Ints auch. Der diederige
Borstand der Pressentation, der vorauslichstich die neue
Stelle auch serner seiten wird, bat sein Umt dieder mit
großer Umsicht und großem Fielh peleitet. Die personisioen Eigenschaften des Borstands machten den Bertretern der
Presse in ihren mannigsachen Beziehungen zur Pressenfestung den Bertrhe zum Bergnigen. Der Candiag ninnnt am Mittwoch nachmitiag 4 Uhr seine Berhandlungen wieder auf. Auf der Tagesordung steht nach 11 Aleinen und 6 Grahen, zwei Gesepentwürsen nach einigen arderen Gegenständen am Schlust die Grohe Anfrage Bazille (Bürgerp.) über die Insam mentegung von Oder am tern. Sehr viel Zeit wird das sür dann wahr ibeig bieiden. Die von der Ansbedung betroffenen Bezirfe bätten denn dach von den maßgebenden Stellen eine rüchsichtsvollere Behandlung der Sache erwarten dürfen.

Green C

natveroch

neue Gen

s. D. ber

bem in be

eine Gintle

tungstätte

großer Jo

Boften fü

Banb chur

Highert SIRs

genommien

mit einem

in Recimi

mod and

Weichaftst

Betrerbeto

Min Bried

offmore but

bamal& si

abmetcheni

lich Beran

(Biebe au

jug und 15. April

been Dres

merben n

15. Mpril

Denter 19:

ber Mere

burch Le

disher B

1. April

mouth on

perlieven

Minet the

Washerpe

bie Brei

mößigt o

mon mobs

die Beitto

fungen ve

und Em

didy ansa.

bohnbeam

goforomer

Des Bern

ber Bean

build) mer

Mb todyen.

men. Bim

on cinem

Whoft cue

small mon.

geleiftet 1

217

Mbet

billefen not

prechen.

gilliges.

umb thre

an ber @

fenben Ru

Dingabe :

ben buich

merben m

Bet ber 2

ber einen

Junigfeit.

Jim will

genben Ri

unbern Se

becausoeb

des Dubli

berühmten

fein Urreil

mit Erdne

nen Schlie

bunftreiche

ficher unb

Interns Se

Soche gut

grann Gelb

gu ben @

mare es e

fichten erle

gelmen Sa

blen berei

ber Jein,

bem Meif

magen bie

Bei ihnen

to fo log

wen bobur Wei im 6

NonBes," |

Waldt denen F

Ein n

Was i

Profestversamming. Um Dienstag foll in Stuffgart eine geobe Brotestversammlung von Bertretern berjenigen Bezirte abgebalten werden, deren eigene Berwastung der sogenaunten Stuatsvereinsachung geopser werden soll.

Frontfampferabend. Im Festsaal ber Linderhalle fent am Somstag ein Abend ber wurtt. Frontfampfer flatt, der ftart besucht war.

Verbolener Festgotsesdienst. Der anlösslich des Deubschen Tags am 26. April in Stuttgart geplante Gotsesdienst der voterländischen Verbände im Schlosdof in Stuttgart und der Warsch zum Waldfriedbof wurden auf Grund der Berordnung des Reichsprösidenten vom 28. Jedruar verdeten. Die Todenseier selbst wird nicht beanstandet. Ebersta wurde ein von der Bürgerpartei beabsichtigter Fackelung zum Bismarchturm gesegentlich der Vismarcheier in der Liederhalte um 1. April unterfagt.

Versand von Milderzeugnlffen. Bom 1. April an unter liegt nur noch der Bersand von Käse, mit Ausnahme von Schweizer (Emmenialer) Käse, der Genedmigungspflicht noch auswärts. Frei bleibt die Besärderung durch der Kost, mit teis Achse oder als Gepäck in Wengen die zu 5 Plund.

Mildpreiserhöhung. Da ber Erzeugerpreis für Frisch mild um 2 3 für das Liter erhöht werden nuchte, steigert sich der Aleiwerkaufspreis für Bollmilch vom 1, April ab auf 36 3. Der Preis für Magermilch mit 14 3 bleibt unverändert. Beide Preise sud Höchspreise und dürsen nicht überschitten werden.

Alus dem Lande

Baihingen a. J., 31. Mars. Berlammlungs. Körung. Eine fozialdemotratische Wahlverlammlung, in der Mag. Pilliger iprach, wurde von den Kommunisten gesprengt.

Waiblingen. Wahl ach e. Eine Bertrauenemänners Zusammenkunft ber Demokratischen Bartei aus den Oberamtsbezirken Ehlingen, Schornborf, Waiblingen, Marbach, Backnang und Galtborf beichtoft, für die Landingsmahl Oberbürgermeister Dr. Mülder ach in allen diesen Bezirken als Spitzenkandidaten auszustellen.

Bulen, 31. Mary. Delichen fund. Am Samstag wurde in einem Brunnenschacht in den Bobloarten die Beiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Das Kind bürfte 4—5 Wochen in dem Brunnenschadt gelegen sein.

holl, 31. März. Berkauf ber Saline. Der Gemeinderat beschieß, alsbald in Berhandlungen mit dem wirth hinanyministerium sweds Erwerbung des gesanten Solineareals einzuleiten. Es soll indufiriellen Zweden dienzibat gemacht worden.

Elivangen, 31. März, Zentrumskatil die die daten Die Bezirtsversammlung der Zentrumspartei dat für die Reichstogswahl den disherigen Abgeordneten Land Stellmage-Kuttol und für die Landingswahl Studienrestor Steindage-Elivangen in Borichlag gebracht. Dem disherigen Abgeordneten und Praisdenten des Landings, Landgerichts direktor Walle alter, der aus Gefundheitsrücklichten fein Mandat mehr anzunehmen wünsicht, wurde der Dauf der Venstammlung ausgesprochen.

Redarjeuglingen DM. Mürtingen, 31. Mürz. Ertrunken. In der Dunfelheit geriet ein hier im Dienst fiehender äberer Mann in den Mühlsgnof und ertrant.

Suly a. R., 31. Marg. Die Stabtidultheißenmabt findet am Samstag, den 5. April fatt.

horb, Al. Marz. Manereinsturz. Sunstag nachmittag ist beim Rioster die eine 6 Meier hohe Rauer unter weit hörbarem Getöje eingestürzt.

Roffweil, 31. März. Bom Seminar. Gestern fam die Rachricht hierher, daß der vom Spardirektor genehmigte Kurs nach Rotiweil gelegt werde. Damit ist die Erhaltung des Seminars Rotiweil sichergestellt.

Oberdorf OM. Biberach, 31. März. Ein Pferdediß Die Chefrau des Landwirts Kollimus war im Stall mit dem Füttern ihres Pferdes beschäftigt. Ganz unerwartet bis dan sonst artige Eier die Fran derart in den Unterarm, daß dieser gänzlich entsleischt wurde.

Wurzach, 31. Mary. Brandstissung. Wegen Berdachts, den Brand in dem B. Zollikoferschen Anweien in Greut dösmilligerweise verursacht zu daden, wurde die 39 Jahre alte, in Häntels (Gde. Altmannshofen) verbeiraltis Schweiter des Besigers in Haft genommen.

Mus Baben.

Karlscuhe, 30. Wirz. Das bad. Ministerium des Innern bot die landespolizeside Aufenthalisgenehmigung und per fänsiche Resbenssicht für Auskinder ausgehaben. Es genüg man der Eincolfesichtvermert des Neicha.

Blannseim, 30. Mürz. Die Kampierer im Osiberbahnholund im Kanglerbahnhol und die Belegischie des Betriebenechs im Kanglerbahnhof haben am Freisag die Eirbeit nie bergelegt. Der Eisenbahnerverband hat mit der Gewerkichalt der deutschen Eilenbahner die Beitung des Eirelft übernommen. Beteiligt find eines 1000 Mann. Es handel sich um Lahnerböhungstorderungen.
Die evangelische Geiblichkeit der Stade Ludwigshafen bei

Die evangelische Geistlichseit der Stadt Ludwigshafen bol gestern einen Aufruf an die Direction der Sadischen Antiine und Sodosabrik gerichtet, in versöhnsichem Sinne mit den Streifenden zu verbendeln.

Schweisingen, 30. März. Die Gifenbahnschriftbrücke bei Epoper ist dem Bertebr wieder übergeben worden.

LANDKREIS **E**

o vochmitting 4 Uhr of der Tagesordinung zwei Gelehentwürfen Schluß bie Große bie Bulammen. n. Die von ber Auf-n boch von ben maßre Behandlung ber

g foll in Stuffgnet. Bertretern berjenigen ene Bermaliung der ert werben joll.

der Linderhalle fank contfampfer ftalt, der

anlafificht bes Deutgeplante Gollesbienft rben auf Grund ber m 28. Februar ver beanftonbet. Eberfo dismardfeler in ber

en 1. Afpril an untermit Musnohme pos bne teilfigegengimes burch bie Boft, mis is zu 5 Pfund.

igerpreis für Frifds erben mußte, fteigert dy vom 1. April ab mit 14 & bleibt une rife und dürfen nicht

erfammlunga. dahlverlammbung, in en Kommuniften ge-

Bertrouenemanner trief aus ben Oberlaiblingen, Marbodi. bie Lanbtagamahl in affen biefen Be-

th. 2m Samston ben Bodlgürten die funden. Das Kind bacht gelegen fein.

Saline. Der Geingen mit bem würtk es gefamten Salines n Imeden diemitoer

mshandidatem spartet bat filt, bie roneten Band Reife Shibienreftor Stein pt. Dem bisberinen blogs, Londoridate eudlichten fein Mame ber Don't ber Ben

Mary Ertenn. im Dienst ftebenber

tichultheißen-

ra. Samstag nodc hohe Maner unter

n a r. Gestern fan edirettor genehenigts itt ist die Erhalbung

Ein Bferbebil r im Stall mit bem interarm, daß diefer

ing. Wegen Berreschen Unwesen in bon, wurde ble 39 bojen) verheirafete fil.

sterium bes Innern chmigung who per chaben. Es genugl

n.

r im Gillerbahuho djoft ben Betriebe tion ble Birbelt mir mit ber Gewerb Maria, Es hondel

Budwigshafen bal Badifden Anilias im Sinne mit des

bolmidrifferide bef п шоевеп.

Aus Stadt und Land.

Rogold, ben 1. April 1924.

Befegliche Diete ab 1. April b. 3s. Der britten Steuernotverord ung entsprechend wird die Miete auf eine teilweife neue Grundlage geftellt. Die neue gefestiche Miete von 35 s. b. ber Friebensmiete in Goldmart enthalt eine Rente aus bem in bem Saufe angelegten Eigentapital bes Bermieters, eine Entlohnung ber für ben Mieter gu leiftenben Bermaljungetattgfeit und einen Betrag filr bie Roften laufenber und graßer Juftandjegungsarbeiten. Bu beachten ift insbesonbere, bog ber hansbeliger fünftig aus ber Miete nicht nur bie Roften für die laufenden, sondern auch für die großen Juftandsehungsarbeiten zu bestreiten hat. Reben der eigentsind fanngsarbeiten zu bestreiten hat. Arben ber eigentlichen Miete von 25 u. h. hat der Mieter wie disher die sogenannten Umlogen (Steuern) zu bezihlen. Diese dirien
mit einem Durchschnittssag von 25 v. h. der Friedensmiete
in Rechnung gestellt werden. Die Aprilinteie beirägt demnach auf. im Allgemeinen 60 v. h der Friedensmiete. Für Geschäftsräume beträgt die gesetzte Miete etnichstestlich der Betriedensmiete gilt der am 1. Juli 1914 für die Metremanne inisächlich bezahlte Weitzins und, wenn die Mäume
dannals sicht ober zu einem vom artstüblichen Mieroreis erneiblich bamals nicht ober gu einem vom ortsüblichen Mierpreis erheblich gemeichenben Mieigins vermietet waren ober ingwischen erheblich Beranberungen erlagten baben, ber ortsitbliche Mirtgins. (Siehe auch bie amif. Befanntmachung im hemigen Blatte.)

Was der April beingt. Die Beschränkungen für den Beitig und die Berarbeitung von Juder tommen mit dem in. April wieder in Fortfall. — Die Beamtengehälter nedst den Ortsquicklügen, sowie die Blüttür- und Unfallrenten werden mit dem 1. April erhöht. — In der Jeit vom 1. die Id. April sind die Steuererstärungen für die Bermögensten 1524 den Finanzömben eingureichen. Auf Geradder 1824 den Finanzömben eingureichen. ber Rentenbent Bergronung tonn fich ber Unternehmer der Arkeitsendererboung tand im der karrnenmer durch Leiftung von Gold oder Jahlungswitteln in auslän-discher Bährung defreien; die Jinten find erstmalig am 1. April innerhalb einer Woche nach Fälligteit der Menten-mark an die Jindugfassen zu entrichten. — Mit dem S. April werlieren die aufgetosenen Reichsbautnoten zu S Billionen Bert ihre Eigenschaft als gesetzliche Johlungswitzel. — Die Buderperichte treien um 1. April aufer Birtfandeit, und die Errietreibereien merben wieder von ben ordentlichen Etrafgreichten abgeurfeilt. - Die Dentiche Reichebahn ermößigt vom 1. April ab im Fernvertehr auf Entfernungen von mehr als 10 Kilometer bis 30 Kilometer die Preise für die Zeitfarten. — Für die ftandesamtlichen Eintragungen ge-langen bom 1. Upril ab neue Familienfammbucher gur Ausgabe. - Für die Reichstagewohlen tiepen bie Etinimliften seb Summtarten bis jum 13. April gur Cinficht bifent. Bith min. .

Ein neuer Reichsbahnbeumlenbund. Die benischen Reichsbolinbeamten baben fich ju einem neuen "Bund Deutscher Bereiten und untereit" mit bem Sig in Berlin gujannenngeschloffen. Aufgaben bes Bundes find: Erhaltung des Berufsbeamtennums und des Rationalgefilible; Bahrung ber Beumtenrechte, Errichtung einer Beamtentammer.

Baldbrundigefahr. In feigter Zeit find mieder in verfcbiedenen Gallen durch ftraillichen Leichtfinn, besondere auch durch weggeworfene brennende Zigaretten und Streichbölger, Abtochen und ühnlichen Unfug, Waldberande verursacht wor-den. Amitlich wird auf die Gefabren und die geoßen Schüben an einem fostbaren Gut hingemiesen und verlangt, bag von Waldseiner sofert in ber nöchten Deischaft Meibung gemacht and con jebermann Silfe in ber Unterbradung bes Branbes geleiftet werbe.

Sib keinen Anftrag nach auswärts!

Matthäuspassion in Nagold.

Aber Diefelbe Befriedinung wie ben gelchotien Gaften barfen wir ben biefigen Rraften, befonbers bem Con, ansprechen. Er leiftete nicht nur, wie man fo fant, "fein Moglichtes," fonbern im Allgemeinen mirtlich Guies und Mufrergiltiges. Die völlige Durchfeelung all ber großen Inbolie und ihre mufifnitiche Bemiltigung gugieich gu erreichen -an ber Grifflung biefer ibealen, freilich nie refties gu ibfenden Aufgabe ift erftumlich viel geleiftet worben. Bei Dingabe und Mitarbeit von allen Ceiten gebort bagu; aber bas unermittliche Ueben und Broben und wieber Proben burch all bie Monate bin, bas manchem vielleicht guntel werben wollte, but bech reichlich labnenbe Frucht getragen Bet ber Beitung und Biffung eines folden Choret liegt auf ber einen Gette bas Aufbringen ber legten Bortbeit und Innigfeit; bag dies pelang, bewies etwa ber Chornivers "Ich will bier bei bir fteben", beffen melden und anfchmte genben Rinng niemand ber Borer vergeffen wird. Ant ber anbern Geite muß aber auch lette Rraft und Leibenicolt berausgeholt merben funnen. Dies geichab, bem großen Zeil bes Publifums mohl noch fibergengenber als jenes, in dem berfihmten "Bilt und Donner"-chor, ber bem Beridter Jubos fein Urreit fpricht. — In bem Schlufgefang "Wir jegen uns mit Erdnen nieber" bat ber Chor fich feibst auch einen icho-nen Schluftein gesett. — Des Rinberchores, ber in ben finftreichen Eingang bas "O Lamm Goues unschulbig" fo icher und rubig bereintrug, und feines Beiters, Beren Ober-Sache gut gemacht und werben fich frenen, auch bos Jore jum Belingen beigetragen gu haben. - Burfte ber Sorer gu ben Gefangen bes Chores einen Bunfch ansiprechen, fo mare es bie Bitte um - foweit es bie mufifalifchen Riid fichten erlauben - ein etwas langfameres Tempe an eingeinen Stellen. Es hallen ja ein paar befonnte Chorolmelo-bien henein: O Sampt voll Bim und Wunden", Berglieb-fter Jefu, was haft bu verbrochen u. a. Diefe find auch bem Deifter Buch fogufagen Sauptfache gemelen, gemiffermaßen bie Bullen, die ben gangen herrlichen Tempel tragen. Bei ihnen möchte ber Laie und hörer gerne eimas — wennt ich fo fogen bart — ausruhen. Die herrlichen Berfe fonnten baburch an Junigfeit wie auch an Bucht nur gewinnen. Wie im Schlifter bas gange Wert gu Enbe getragen wirb, | fo berrliches erleben blitfen wie biefe Matibauspaffian! Sch.

ep. Der Dienst ber Gemeindehelferinnen und Jugendpflegerimmen hat in der evang. Rieche Wilritemberge siche Bedeutung gemonnen, daß die Oberfiechendehöede fich neuerdings enticklessen hat, für die diezu ausgebildeten Schüsernnen der Dintonieschafte eine liechtliche Prüfung einzurichten.
Bur Borbereitung findet vom 23. April an ein Kurs von drei Monaten statt. — Ihren nächsten Bebrgang beginnt die Schule im September. Anfragen wegen der Leilnahme für bäher gebidete wie für jösicht gebildete Mödichen werden werdmäßig seht schon an die Leitung der Evang. Diakonieschule (Obere Bachsir. II) gerichtet.

Sport

Schlufiplefe um bie Meifterichaft von Gubbeutichlanb Stuttgarter Richers - EpBgg, Fürth 3:1 (2:0) 1. FC. Rurnberg - FepB, Franklurt 3:0 (1:0) Boruffia Reunbirchen - Walbhof-Maunbeim 1:1 (0:1)

Um ben Aufflieg in bie Oberlige Ratifruber FB. - Cinfracht Sinfigart 1:2 (0:1) Cden 5:4, - Birkenfelb - Sportklub Freiburg 2:1 (1:0).

BPB. Stuffgart 1893 — SpB. Frankfurt 1880 11:19 Punkten (5:10), 3 Berfuche, 1 Treffer gegen 5 Berfuche 1 Sprungfriff

Sodien Landerspiel Cibbeutichland in München — Defterreich 4:0 (3:0) IR. Mitenberg — Cintrocht Ciutigart 3:2 (2:2)

Unterstügen Sie Ihr Heimatblatt!

Sandels nadridten

Dollarkurs Berlin, 31. Mary, 4210 Bill. Mik. (unv.). Reuvelk 1 Dollar 4.34. Lendon 1 Pfd. Sterl 19.75. Einfterdam 1 Gulben 1.72. Zürich 1 Franken 0.775 Bill. Mik.

Der frangofifche Franken fiellte fich 78.50 ju 1 Dib. Sterl, und 18.20 31 1 Dollar.

Die Einnahmen ber Bentiden Reichsbahn betrugen im Januar 1924 insgesamt 231.45 Goldmillionen, gegen 214.86 im Dezember 1923 (trog der am 20. Januar eingetestenen Frachtermöhigung). Hieran war der Guiernerkehr mit 171.58 Goldmillionen, der Peronenverkehr mit 58.8 Millionen befeiligt, ber Reft entfiel auf fonstige Einnabmequellen.

Die Jurudigliebung des Meldebehnwolgelbs model weitere Fort-ichritte. Von dem nicht werzbestandigen Rolgeld waren laut B. T. nach dem Stand vom II. März nach 48 Trillianen (von einer Ge-jamlausgebe von 109 Trillianen) Papiergeld im Umlauf, von dem wertbeständigen Rotgelb beider Ausgaben eine 134 Millionen.

Preiserbibung am Robeisenmarkt. Der Preis für Gieherei-Robeisen Lugemburger Onalität ftellt fic auf 90 Goldmark ab Widtersborf fer das beseigte Gebiet und 89 Goldmark ab Sterch für das beseite Gebiet. Für das nördliche Deufschland werden mit Röchsicht auf den englischen Weltbewerd Livenahmepreise gestellt.

Stuligarter Börle, 31. Marg. Mangels beionderer Anregung erdfinete die Börle in indiger Hultung. Bei bleburm Umfah und vormiegender Kunfnelgung waren die Kurfe gut behaupfet. Dellarischie und 5 % Reichsanleibe leicht gebestert. Neckargold nuverändert, Festwertbank Od. 1.3 Bill. Jur Band hab bien zeigle sich einiges Interesse, von denen besondert Rosendank 7 gewannen. Brauerelweite die blieben mit Ausnahme von Aevensburg, Habenzellen und Wusse, die mähig besestlich im von den Rufen geschen und Sunse einbestlich im der Markt der Met al. 1. und denen sich Jungband auf 18.8, Ande mit 13.9 abschaften, möhrend Hohner, Metall- und Lacksemaren und Württ. Akstallmaren um is O.5 anzieden bannten O.6 geliche Aus. Wartt, Metallmaren um je 0.5 angleben konnten. Das gleiche Ausichen zeiglen Maichinenahlien. Auch für Entowerte beftend einige Rachfrage, von benen besonders Daimler mit 5.5 profitierten. Zeglilaktien bonnten im Durchichnitt 1-3 Bill. D. B. im Ant's gewinnen. Eimos icoucher legen bier Rattus und Leineninduffrie, Die je I verlaren. Ben ben Alebrunge miftel-warten erbibten fich n. a. Raffer Otio um 0.2. Roerr um 0.3,

das dürfte möglichft breit und schwir flingen. Und die wunberbar verhaltene und ichmebenbe Grimmung ber Geibirmaneigene verträgt es auch, wenn bas . Was mein Gott mill" etwas getragener eriont. Demfeiben Beblicfals bes Sorers noch rubigem Aufnehmen murben auch bie und ba austrichenbe Baufen, nur wenige Gefunden mehr, noch manden Chor-liebern bienen. - Das Orchefter, burch auswärtige Bialer auff befte verfiftrtt, bat feine bienenbe und tragenbe Anfgabe aufs beste geloft; besorbers, ichien mir, in ben Bortien, bie man wenig beochiet, namlich in ber Begleitung bes Regitatios, par allem ber Relusstimme. Ach, wie flangen boch bie Ribten und Oboen oft fo munberbar, Sitmmen ans einer anberen Sphare! Und jenes Bolinfoto, fo gurt und gidingend mie wein Berned, und ben Kommermufifern Riebei unb Rreffe aus Stuttgart fei für biefe ibre Minvirfung berg- | Dark &. ider Bant gelagt. - Die Orgel, pon herrn Jetter meifterhaft bebient, tritt ja menig beroot; wiedel aber boch jur Deutung bes Banges ibre oft mur gebauchten Afforbe beitragen, bas bemerft man gewöhnlich richt, empfindet es aber unbewußt boch ftart. Die Berleitung ber Goliffen, bie eigenilich auf einem Riavier aber Cembalo gefcheben fallte, auf ber etwas ichmerfalligeren Orgel auszufliten, bewies

febr bobe Sicherheit und Runft. Run gum Sching! Gine folche Aufführung ift eur nach hoben und bochften Gefichespunften zu beurteilen. Das foll nicht beißen, bag wir an Einzeileiftungen ben bochten friti-ichen Mufftab anlegen follen. So bern wir wollen fie an ihrem boditen 3med meffen; ber liegt borin, ber Geele nicht nur Mufit und Genug, fonbern Erbanung und Forberung guteil werben gu loffen. Wann bas erreicht ift, mas an einem Sobepunte bes Bertes ftebt: "bas gebet meiner Geele nab — ach Golgarba, unfel'ges Golgarba!" fo ift es gut. Rach biefem @ fichtspunft beurteilt, beftebt bie ehrliche, treue und felbftlofe Bujammenarbeit aller Minwirtenben aufe Befte. Das werben alle bie fo gablreichen Buibrer, die gleich Bach-lein aus Stadt und Begiet gufammer ftromten, gerne und bantbar begengen; ben Bang wird niemand bereut haben. Es war eine bergliche Freude, biefe Bolfionsgemeinbe gu eben. Unfer ichones Gottesbans bat burch biefes Werf unb eine eblen Range eine weihevolle Ginft mmung auf bie fommende Leibensgeit erhalten. Moge es ja nicht, burch Begnohme ber im Geminor Hegenben Möglichkeiten unb Ridfte, bas leite Dal fein, bag mir bier in Ragsid etwas während Arnium und Sigt. Juder unverändert noberten. Wes-tag faktien woren uneinheitlich. Dentiche Berlag 21 G., Unam 19.5. Ben den übeigen Werten find keine besonderen Beränderungen zu berichten. Alls eines felter find u. a. Bed. Linklin mit 19.6, Zementwerk Heidelberg mit 14.25, Germenia mit 12.1, Köln-Rollweil mit 9.3, Aedearwerke mit 7.6, Mannhelmer Del mit 38 G. zu erwähnen. Leicht abgeschwächt woren Aontlag 1.65, Sigt. Stroßenbahnen 9.6, Salzwerk Hellbronn 80 G. und Wong 7.

Sintigari, 51. Marj. Landesproduktenbergische Vereinsbank.
Sintigari, 51. Marj. Landesproduktenbörje. Der Gelreibeworkt verhebet immer noch in luftlofer Haltung. Die Preise find unverändert. Es notierten je 100 Kilo: Weigen 30-20,23 Sommergerfte 21-21,50, Hafer 14,25-14,75, Weigenmeht Rr. 6 29,25-30, Brotherb 26,25-27, Rieie 10-10,5, Wiegenheimer Brokhantschaft.

Mannheimer Produktenborje, 31. Mary. Infolge des druckend gewordenen Geldmangels und angesichts neuer Berfleigerungen jrangofischen Mehls verhehrte die Borje bei kielnem Geschäft in französischen Mehes verhehrte die Börfe det kietnem Geschift in rubiger Haltmag. Verlangt wurden für die 100 Kg. dabnirei Mannheim: Weizen 19-19.50, desigt ausländ. 20-21, Waggen 16-16.50. Gerfie 21-21.25, ab Pfälzer Stationen 20-20.50 Hafer 13.25-15.75 dehnbrei Mannheim, Mais 20.50, Fultermittet waren gut bedauptet. Weizenkleie 10.25, Roggenkleie 9.25, Mehl log vernachistigt. Weizenkleie 10.25, Roggenkleie 9.25, Mehl log vernachistigt. Weizenkleie 10.25, weithbühdig 28.50-27, Nogenmehl 23.75-24, preithbühdig 23.23.50, ausländ. Ausgenmehl 22-23, Wilterlanden 36, kleine grüne Erdien 33-34, Weize Venaubednen 32 Linien 60, Rocklerjamen, 160, Cazerne 160-165, Eipariette 45-50.

Trannbeimer Robenialwarenbörte, 31, Mäßes, Kaffee Sanfee

Mannheimer Solonialwarenbörie, 31. Midr. Saffee Sanfed 3.7—4.3, gewolden 4.9—6.2, Ter mittel 6.5—7, gut 7—8, jein 8 bis 10, Rabas bollöng. 2.40, inländ. 2—2.20, Mris Berma 0.37, Judes hriffall. 0.92, Weisengries 1 37, Sartweigengries 0.42 8. Rg.

Marite

Mannhelmer Aleinsichmarkt, 31. März. Zugeführt und für je 50 Kg. Cebendscenicht bezehlt wurden: 191 Ochjen 28–38, 128 Zullen 30–40, 440 Rübe und Ainder 18–30, 453 Kälber 42–641 67 Schafe 24–36, 833 Schweine b4–70 .K. Stofinieb. Ueberftand, Raiber und Chafe langfam geraumt, Schweine nicht aus-

Bolenfeld, 31. Miles. 28 arktbericht. Jafubr: 6 Farren 8 Ochien, 32 Rübe, 44 Rathinnen und 00 Gillch Jungvieb. Dreit für Farren 500—600, Rübe 350—550, Kalbinnen 350—680 und für Jungvieb 95—280. 4. Willchichweine kestefen 50—78. 4 das Paar,

für Farren 500—600, Kahe 350—550, Kalbinnen 350—680 und für Jungsteh 95—280 .K. Wildeldweine kestelen 50—78 .A das Paar.

Manderkingen, 29. März. &a brmarkt. Zuführt 34 Pierden 30 Farren, 67 Ochsen, 37 Aube. 138 Kalbein, 234 Rinder. Berdenist murden 17 Farren, 13 Ochsen, 8 Rübe. 78 Ralbein, 87 Alnder: Stidt wurden für Farren 130—306 .K. Ochsen 320—550, Kübe 250—600, Kalbein 300—630, Alder 120—300. — Auf der 7 und 15 der anne wurde erlick für Weizen 10.40 .A. Gerste 10.40—11.50 .K. Sabet 7.30 .A. Widen 15 .A und Roggen 8.40 .A. Echweinemärkte. Erails der im: Jalubr 17 Läuferschweine 72—110 .A. 1 Daar Andeldweine. Preis: 1 Poar Läuferschweine 72—110 .A. 1 Daar Andeldweine 40—70 .A. Sandel leicheit. — Gerader on n.: Jusight 145 Mildidweine, alle berkauft jum Vontweise von 25—52 .A.: 2 Läufer, verkauft zum Sidchreis von 45 .A. — Künzels au: Jasube 278 Ansiel jum Sidchreise von 45 .A. — Künzels au: Jasube 100 Saler, verkauft zum Verkauft 235 Ansiel zu Jasube 278 Ansiel in Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasube 10 Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasube 10 Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasube 10 Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasube 11 Kalber-schweine, 30 Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasube 11 ng en: Jasuber 12 Müßeldweine, 30 Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasuber 12 Müßeldweine, 30 Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasuber 12 Müßeldweine, 30 Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasuber 12 Müßeldweine, 30 Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasuber 12 Müßeldweine, 30 Causer, verkauft 3. Treis pro Etäde 22 11 ng en: Jasuber 12 Müßeldweine und 30 Causer 12 ng en: Müßeldweine, 14 Lüser 14 ng en: Jusüber 120 .A. d. D. Gandel fian. — Was 14 ng en: Jusüber 120 .A. d. D. D. Sandel fian. — Was 14 ng en: Müßeldweine und 4 Causer. Dreis 14 ng en: Müßeldweine und 4 Causer. Dr

Winnenben, 29. Mars. Frn & f m a r k t. Weigen 10.50 bes 11 .K. für Gaber 8-8.50 .K. für Gerfte 10.50-11, für Dengen 9.50 56 10 .K und für Dinkel 8 .K. je Itr. — Linf dem Wochenmarkt hoftefen frifche Canbelet 10-11 & bas Grad und Canbbutten Z 20 of bas Dinna.

Ragoth, Fruchtichranne, Marft am 29. Mitrg. Bu-geffibit: Weigen 31,66 gir. pro Bir. 11 - bis 12 - - M.

Erbien 0,85 Bir. 24 - A. Auger Gerfte alles verfault, 14 Bir. find noch auf ber Schramme aufgeftellt und ich fich. Rachfter Fruchtmarft am 5, April 1924.

Talf der Scheinne in Andingen werden nerdenit: 78 Alle Diehel, 6410 Allo Jaher, 2002 Allo Weigen, 2278 Alle Gerffe Oreis pro 100 Allo: Oinhel 16. Hober 18-10 (Goodgelde 20) "Alle Seigen 21—22 (Goodweigen 28), Gerffe 22—23 (Goodgelde 24) "Alle — In Antilingen worden 31 Jr. Hober und 2 Jr. Gorffe verhauft. Hober koffele 9, Gerffe 11 "Aber Ind. 23, Gorffe verhauft. Hober koffele 9, Gerffe 11 "Aber Jft. Ausenshung: Weigen 20—22, Nogen 16—23, Dinhel 15:20, Gerffe 19—23:20, Hober 14—18 "Ab. Ogtr. — Gelfe Lingen a. Gt. Weigen 10:30, Gerffe 16:30, Hober 7:30 "Ab. 3fri

Eralabelm: Weigen 10.50-10.70, Gerfte 10.50, Seber fi.50

SERVICE BY ADDRESS.					
Det .	olfenhurfe.	in Williams	7		
Berlin	20, 20	31, 939	ii. Silära		
The second second	Chello	/ Weiel	Chelb	1 型付付	
Solland 200 Culd	155,36	156,14	155,36	156.14	
Beigien 100 Fr.	18.85	18845	18.15	18,25	
Woimegen 100 Ar.	57,36	57,64	56,98	67.14	
Odnemark 100 Rt.	66,63	07:17	67,63	67,57	
Schweden 100 Kr.	111,22	111,78	111.22	111,78	
Diellen 100 Lica	18,25	18,85	18,25	18,35	
London 1 Dfb. Sterl.		18,145	18,055	18,145	
Reupsek 1 Dellar	4.19	4,21	4,19	4,21	
Peris 100 Ft.	23,24	29,76	20,14	28,26	
Edwell 100 Fr.	77,71	78,00	73,02	T8,28	
Spunien 200 Pefeta DDeffeta, 100 000 Rt.	54,46	54.74	56,86	57,14	
Drag 100 Sr.	6,08	6,12	6,08	0.12	
lingues 100 000 ftr.	12.71	12,70	12,71	12,79	
	6,38	6,42	6.33	6,43	
Montinien 1 Dejo	1,776	1,415	1,405	1,415	
Dangin 100 D. Calb.	72.21	72,50	1,775 72,21	1,785	
searchill and the format.		14000	12,21	72,50	
	AND RESIDENCE OF THE PARTY OF T				

Ons Bet ter

Ber Einfinft bes norblichen Sochbrucks auf bie Wetterlinge bat fich noch verftarkt. Far Mittwoch und Donnerstog ift gwar mehr-foch bedecktes, aber in der Kauptjache trockenes und mittig kaltet Wellet in emocien.

Answartige Inbenfalle.

Freubenftabt: Sophie Balbenhofer. Spielberg : Abam Kalmbach, Bimmermeifter, 84 J.

Befegliche Miete für April 1924.

1. An gejeglicher Minte für Wohntaume find an ben Bermterer als Reute aus bem in bem Saufe angelegten Gigentapital, ale Gwigelt für bie Berwaltungeraigteit fowie als Erfag für laufende und große Inftandlegungenrbeiten 35 o. D ber Friebensmiete in Goldmarf gu begobien.

2. Statt ber IImlage ber Betriebetoften fann be: Bermiter 25 v. b. ber Friedensmiere in Goldmart obne Einzelnachweis vom Mieter verlangen.

3. Gitr Geldfifteraume betragt bie gefegliche Miete einschießisch ber Betriebstoften 100 n. D, ber Friebensmirte in Goldmart.

4. MIS Friedensmiete gilt ber am 1. Juli 1914 für bie Miterraume inifidblich begablie Mietgins u. II. ber orienbliche Meigins.

Ragolb, ben 31. Mara 1924. Stabtidultheigenamt: Mater. 1138

Aufforderung jum Gintritt in die Freiwill. Fenerwehr.

Die in biefiger Stobt moonhoften fenermehrpflichtigen Manner im Alber vom vollenbeten 18. bis gum pollenbeten 50. Lebensjahr, meiche ber Freimilligen Feuermehr noch nicht augebbren unb nicht burch Renotheit aber Gebrechtichfeit ober burch öffentliche Bernfipft ihr verfindert find, Fruerwicht bienft au leiften, werben aufgeforbert, fich bie 15. bo. Mtn. hier angumeiben. Berhinberungen burch Rem fpett ober Gebrechiidlieit ift, lalle foiche nicht augenicheinisch, burch Borlage eines degrichen Beugmiffet, Berbinderung burch öffentliche Berulapfich: burch Beicheinigung ber vorgefegien Beborbe noch gumeifen. Die Befreinigegreinge mirt ben nem ften Richtlinten entiprechend moglichft eng gegogen meiben.

Bflichtige, bie biefer Mufforderung nicht nachtommen, we ben ger Feuerwehrabgabe berangezogen, Ragolb, am 1. Mpril 1924.

Stubifdnitheißennmt: Mater.



Mm Freitag, ben 4. April nachm. 3 Uhr Derfauft die Gemeinde auf bem Rathaufe 3 Loje Forchen

im Wege bes ichnitiden Meiftgebois und gmar

Roffe I II III IV V II Bot I (28 St.) m. 3m. - 10,02 16 96 1,75 - 2 57 "H (25 .) . . 12.57 16.91 6.81 1,21 — — "HI(17 .) . . - 13,50 3,20 0,99 0,96 -Rabere Austunft erteilt Balbme fter Bu-fte.

Dir nehmen an:

einige Goldichmiede-Lehrlinge, 1 Mechaniker-Lehrling,

2 3Börfenmaderinnen-Lehrmadden.

Metallwarenfabrik Nagold.

(aus Stangen getrenut 1.75 m lang);

eine größere Partie Rebpfähle und Sopfenftangen verhaufen billigft

Gebrüder Theurer, Nagold.

Wer liefert taglich 2-300 Etr.

eventl. auch mehr, mit Angabe ber genauen Abreffe.

Albert Krebiehl jr. Muchenfeld b. Pforzheim.

> Lehr-Berträge Miet-Berträge

Wortdiff bet

G. W. Zaiser, Nagold.

Bekannimadung.

Der Roffenvorftand bat beichloffen, bas Bingungverfahren in ber 3 malibenverficherung nicht mieber einzuführen, well ein Teil ber Arbeitgeber fich bagegen ausgelprochen bat.

Magn b, ben 31 Mary 1924.

Allgem, Oris-(Bezirks-) Krunkenkoffe Ragold.

Für das Frühjahr empfehlen wir

Herren- u. Knaben-Hüte

in modernen Formen, verechieden Farben und allen Grössen. Filiabilite Mk. 4.50, 5.00, 7.50 Wellhüte, Mk. 650, 950 Hanchite, Mr. 1250 Velourhiite Mk. 19.00, 21,00 Stoffhüte, Mütnen.

Anzugsioffe

Percal- u. Zephirhemdes won 6.50 Mk, an

Einantzhemden billigste Preise.

Nagold.

Arbeitereinftellung!

Die Bahnftotion Rornweft bei m ftellt fofort eine größere Angobi

rbeiter

36/36/36/36/36/36/36/36/36

Rabere Auskunft erteilt

Bahnftation Ragoib Rornweftheim, 31. Mara 1924.

Bahnftation: Weiß.

Wir fuchen für fofort bei guter Bezahlung:

-3 tüchüge Börsenmacherinnen, l Mädchen zum Anlernen als Brünissense,

1 jüngeren Hilfsarbeiter.

Metallwarenfabrik Nagold.

Taschen-Fahrpläne bei G. W. Zaiser.

Mit Mairol gedüngte Topfpflanzen werden prachtvoll, Dose 50 Pfg. Drogerie Gebr. Benz u. Apotheke Schmid.

Ein Ronfirmationngefdenb von bleibenbem Wert:

Gott mit dir!

Eine Mitgabe fürs Leben.

160 Geiren Sant. Kauffenb., Barrenierr 60 g. Borratig bei G. ID. Jaifer, Magalb.

Gin fcbnes, 8 Monate 1132



perfou't. Bei 7 fagt b. Gefcaftsftelle bes Blattes.

Der Raturidut in Burttemberg

Jufgaben u. Möglichkeiten Bon Forfimeifter

Otto Geucht Witt 07 Bilbern porrditt bei Budibandlung Taifer

Ragolb.

Die Zeitungs-Reklame ist die wirkungsvollete und billigete Art der Werbung, weil sin beachtet wird, wenn der Leser in Ruhe ist und Zeit dafür bat,

Robebort. Untergeichneter bat 15 bis 20 Bentner

Angersen-Rüben gu pertaufen auch gegen Tanid an Holz.

1133 Rnöller. Minis- und Boutgeibtener.

Migem. Orts- (Begirts-)Arantentoffe Ragold.

Rranken- und Arbeitslofenversicherungsbeiträge ab 81. 3. 1924.

Bellio I	Bet einem Berbienst pro Arbeitsing bis gu	Granb-	rinfol. Irbeilal.Perf.			ohne Arbeitol. Berf.		
Stufe		Lohn		Marken- may	Bladens Birell & Bertid.		TOO Gen-	Wedne- Merrik. Berfin.
	4	4	4 3	4	- 3	4	4	4
1 2	87 122	90	6	42 63	26 40	4 7	30 48	20 32
3 4 5	175 245 315	120 180 240	12 18 24	84 126 168	52 79 105	9 14 18	95 126	42 64 84
6	367 402	300	30 33	210	132	23 25	150	106
7 8 9	405 bet mebr	360 420	36 42	252 294	158 184	27	189	126 148
	Das Rrankengelb betr	ligt bie	Sallite	, bas	Sterb	egelb	bas 2	Ofache

Bur Pflidumtiglieber - abgeleben bon ben gefestich gegelaffenen Minsnahmen - muffen befanntlich neben den Rrantenverl. Beitragen auch Beinfige jur Mebeitelofenverficherung begobit werben. Ber Gefchalisvereinfechung wegen murden beibe Beitrage in einer Summe berechtet. Sie entbilt 7,5% bes Grundlabns für Rrantemperficherung und 2,5% für Arbeitelufenberficherung. Dieje Labelle gilt nicht für biefenigen Arbeitgeber begib, Berficherien beren Beitrage nochbem mir fridjen Arbeitsverbienft berechner werben.

Staguib, 31. 283rs 1924. Bori. b. Boritanbi:

1127

Bermulter: Beng.

Dienstag, 1. April, abends 8 Uhr

findet eine

Bismarck-Gedenkfeier

im Craubenfaal fatt.

Redner: Berr Oberftubienrat Brimmel, Cübingen, Gefellige Unterhaltung mit Mlavier und Gefangsvorträge. Jedermann ift freundlichft einge-

Bürgerpartei Magold.

Magoth, ben 31. Marg 1924.

Danksagung.



Gir bie vielen Beweife bergitcher Liebe und Anteilnahme, Die mir mabrend ber Reantheit und beim Sinfdeiden unferer iliben, unvergestiden Gatten und Mutter

in fo reichem Dage ertabren turften, insbefondere für bie troftreichen Borte bes berrn Detan, für ben erbebenben Gefang bes Liederfrang S, filt bie vielen Rrang ipenben und bie jo gablreiche Leichenbegleitung von hier und answarts fagt DELVINGHELL WOLLD ber trauernbe Gatte Gottlob Bieffe

mit Rinbern.

18 bis 20 Jahre alt, für fleinen Saushalt auf 1. April bei bobem Bohn gefucht

Sägewerk Wilh. Bürkle, Birkenfeld

Hente u. Morgen Comm

tag Beftelm famtliche B und Beltoie

tor April

einicht, für Ging-Otr. 10

Bembareid |

The civilpaliti genedynlicher

seem Moun

mg. 10 Welbp

Machinien III

Nr. 79

Der fi

Der G

Der Cor

Der Sc

Das

fein meues!

nett ber Di

Deblieben

Winifer W

hotten ideo

Aber he fo ber erneuer cure befagt

Das bot

mes" urteil

girich. Fra

um ber bist

bic liberale

im Ruhegel

bezahlt fei.

Grabe gu

Breile eine

eitht ber E tailen ober

machen joll

Jen Muhen

In Jelment

night leine

Willerand

middigung

bei bem be

und Mille

Minischels

be Jone

ber ichan fi amb bama

即olneares.

das Ermäi

lungen übe

wors been ! Billion tunb

affein imite

europaridie

Breffe begr

Loudeur !

prochene E

Solucate.

Conbon ge

rango lide

Mimbererjeit

ber bus be

file exungen

ble er in t

Frantreiche

Commicition

fiertunft fe

Philaden

Storritoture

genismler

Beruf mir

Pointene, ! minister.

madranast ber Bride

mirtt. Er

febru Wirt

Ws blingt

Lows 5

Brestan ar

busangestet

Mre Mcbelle

verhaftet.

ag Bett

abgeholt weeben in Griiningers Rathwerk

aller Mrt mie: Bausschilder Glastürschilder

Hausnummern ufw. in erfiklessiger Ausführung. und in jeder Gribe.

Bestellungen nimmt mis jebergett entgegen

Friedr. Schmid, Nagold. Bille gefanden bafagen

Jungen fucht Lehrstelle

bet einem tüchtigen Souhmadermeifter. Roft und Wohnung im Siufe erwunicht. 1139 Fritz Dohl, Neubulach.

Soche füngeres 1366

für Saus. u. Felbarbeit. Jahob Luginsland, Schreinermftr. Mögingen

Buveriaffiges, tlichtiges

bat icon in gutem Saus gebient bat, bei bobem Babn für fofort gefucht. fron Inlie Hagel, 1141 Stuttgart,

Reinsburgftraße 158 part. Konfirmanden. Derzeidiniffe

finb porratig bet Suchhandl. Jaifer, Magaft.



Probenummern fostenios. 23eftellungen nimmt jeberzeit entgegen

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

LANDKREIS &